

sehr zu begrüßen, wenn sich ein Verleger bereit fände, Wandtafeln solcher bisher fehlender Formen herstellen zu lassen. Ich möchte glauben, daß da keine unüberwindliche Schwierigkeiten im Wege stehen würden; z. B. in der neuen Ausgabe von Brehm's „Tierleben“ sind viele der in Betracht kommenden Formen in mustergültiger Weise abgebildet, welche Bilder nur vergrößert zu werden brauchten, um auf Wandtafeln übertragen zu werden. Ich denke, daß der Verlag des „Brehm“, Bibliographisches Institut in Leipzig und Wien, im Prinzip bereit sein würde, seine Einwilligung dazu zu geben. Sonst könnten Bilder nach Exemplaren in zoologischen Gärten oder Museen hergestellt werden. — Auf Wunsch würde ich gern bereit sein, dem Verleger solcher Wandtafeln bei der Auswahl der abzubildenden Formen behilflich zu sein.

## Die archnologischen Gattungsnamen † Archaea und Argyoep.

Von ord. Univ.-Prof. Embrik Strand, Riga.

† *Archaea* (C. L. Koch & Berendt) Leonhardt & Bronn 1845. Über die zu diesem Namen gehörende Autorbezeichnung sind die Ansichten verschieden gewesen. Zum Beispiel in Petrunkevitch' „System Araneorum“ (1928) figuriert sie als „*Archaea* C. Koch, 1854“. Abgesehen davon, daß es sich hier um C. L. Koch und nicht um C. Koch (matt.) handelt, wäre noch folgendes festzustellen: Die erste Erwähnung des Namens findet sich im I. Band, 1. Abteil. des Werkes „Die im Bernstein befindlichen organischen Reste der Vorwelt gesammelt, in Verbindung mit Mehreren bearbeitet und herausgegeben von Dr. Georg Berendt“, Berlin, 1845. Diese erste Abteilung behandelt die Pflanzenreste, enthält aber außerdem ein nacktes Verzeichnis tierischer Reste, und darin steht p. 56 vorliegender Name in der Form *Archäa*. Diese *Archäa* Berendt 1845 ist aber ein nomen nudum. In demselben Jahre wird aber im „Neuen Jahrbuch für Mineralogie“ 1845, p. 871, von Leonhardt & Bronn die Gattung als *Archaea* besprochen und nach M. S.-Angaben von C. L. Koch und Berendt so weit gekennzeichnet, daß der Name dadurch als nomenklatorisch fixiert betrachtet werden kann. Die definitive Beschreibung erfolgte erst im Jahre 1854 in der zweiten Abteilung des I. Bandes genannten Werkes, worin die Arachniden von A. Menge behandelt wurden, wobei freilich M. S.-Angaben von Berendt und insbesondere von C. L. Koch wenigstens eine wesentliche Rolle spielten. Die vollständige Autorbezeichnung der Art dürfte somit wie oben anfangs angegeben lauten. — (*Araneae*, *Archaeidae*.)

*Argyope* Savigny in Audouin, Descript. Égypté, Hist. nat., vol. I/IV., p. 121 (1826) ist die richtige Schreibweise der bekannten, jetzt als *Argiope* bezeichneten Gattung. Letztere Schreibweise wurde zum ersten Male von Audouin in demselben Werke, édit. 2, vol. 22, p. 328 (1827) benutzt. Die Familie wäre nun natürlich als *Argyopidae* zu bezeichnen. — (*Araneae*, *Argyopidae*.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1927-1929

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Die arachnologischen Gattungsnamen Archaea und Argyope. 46](#)